

**Anlage**  
**zu §§ 11,12**

<b>Rahmenvorgaben der Curricula für ein Bachelorstudium gemäß PthG 2024 sowie ein Masterstudium der Psychotherapie</b>
<b>Folgende Wissensgebiete und Praktika sind zur Sicherstellung der für die Ausübung des Berufs der Psychotherapie erforderlichen psychotherapeutischen Ausbildung im angemessenen Umfang vorzusehen.</b>
<b>1. In einem Bachelorstudium gemäß PthG 2024 sind jedenfalls vorzusehen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Kernfächer und Grundlagen der Psychotherapie (im Sinne des § 9) inklusive Einführung in die vier Cluster der Psychotherapie;</li> <li>b) interdisziplinäre Fächer der Psychotherapie;</li> <li>c) Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten;</li> <li>d) praktische psychosoziale Erfahrungen, psychotherapeutische Supervision und psychotherapeutische Selbsterfahrung.</li> </ul>
<b>2. Im Masterstudium der Psychotherapie sind jedenfalls vorzusehen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Fächer mit Bezug zur psychotherapeutischen Tätigkeit und Wissenschaft;</li> <li>b) Methoden der Psychotherapieforschung;</li> <li>c) Theorie und Methodik der psychotherapeutischen Behandlungspraxis und ihrer Fundierung;</li> <li>d) psychotherapeutisch praktische Teile sind zu integrieren; der Anteil an Praktika und praktischen Übungen im Sinne von psychotherapeutischer Selbsterfahrung (Einzel- und Gruppensetting), psychotherapeutischem Praktikum und psychotherapeutischer Praktikumssupervision im Umfang von 20 bis 40 ECTS-Anrechnungspunkten.</li> </ul>
Der Anteil für clusterspezifische Grundlagen hat im Gesamtstudium (Bachelor- und Masterstudium) mindestens 40 ECTS-Anrechnungspunkte zu enthalten.
Der Anteil für Grundlagen im Sinne des biopsychosozialen Modells (biopsychosoziale Grundlagen) und Psychopathologie hat im Gesamtstudium (Bachelor- und Masterstudium) mindestens 40 vH der interdisziplinären Fächer auszumachen.

